

**Heute Abend in der Coque: Neuntes Treffen der Olympiateilnehmer**

20 Jahre nachdem am 14. Juli 1983 im Hof der Mousel's Brauerei in Clausen auf eine Initiative des COSL-Präsidenten Gérard Rasquin hin ein erstes Treffen der Olympiateilnehmer stattfand, werden sich heute Abend in der Coque ab 19.15 Uhr die Mitglieder unserer Olympiadelegationen (Aktive, Trainer, Betreuer, Begleiter) zum 9. Mal treffen.

Auch wenn die Zahl der potenziellen Interessierten schrumpft, weil bis 1960 unsere Delegationen weitaus umfangreicher waren als in den letzten Jahrzehnten, so werden sich doch genau wie vor drei Jahren am 18. Mai 2000 auf der Marie-Astrid wieder so um die 120 Olympioniken versammeln. Ehrengast dieser bereits zur Tradition gewordenen Zusammenkunft wird Großherzog Henri sein, der zum 1. Mal als Staatsoberhaupt und CIO-Mitglied für Luxemburg dabei sein wird. Er kennt diese Begegnung der besonderen Art, da er am 26.10.1990 dem 4. Treffen in der Mondorfer Orangerie beiwohnte.

Gründung der Association  
des olympiens

Vor dem eigentlichen Treffen ist für 18.30 Uhr die Gründungsversammlung der Association luxembourgeoise des olympiens angesagt.

Da nur Aktive Mitglieder dieser neuen Vereinigung werden können, werden voraussichtlich so um die 70 Sportler an der Constituante teilnehmen. Die Möglichkeit zur Schaffung einer solchen Vereinigung wurde durch einen Statutenzusatz geschaffen, der von der letzten COSL-Generalversammlung in Berburg gutgeheißen wurde.

Sie wird nach ihrer Gründung automatisch (d'office) COSL-Mitglied, was im flagranten Widerspruch zu allen legalen und statutarischen Bestimmungen steht, welche die Aufnahme (und den Ausschluss) eines Mitglieds ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten. Diese Extrawurst geht auf eine ultimative Forderung des Internationalen Olympischen Komitees zurück, der zudem auch noch vorschrieb, dass Mitglieder, deren Teilnahme an den Spielen mehr als zwölf Jahre (= drei Olympiaden) zurückliegt, ausschließt.

Diese Vorschrift mag große Länder mit Hunderten und Tausenden von Olympiateilnehmern vor keine personellen Probleme stellen, dagegen erscheint sie für Länder mit bescheidenen Delegationen wirklichkeitsfremd, das um so mehr, als nun aber wirklich niemand zu einer Mitgliedschaft in diesem neuen Verein verpflichtet werden kann.

Um diese von der CIO-Verwaltung geschaffene Klippe zu umgehen, hält der vorerwähnte Statutenzusatz fest, dass nur Mitglieder, die dieser restriktiven Bedingung entsprechen, die Vereinigung als Delegierte bei der COSL-Generalversammlung vertreten können ... Il fallait y songer!

Heute Abend werden wir Näheres über die Ziele der neuen Vereinigung und die Rolle, die sie als eines der 60 Mitglieder im COSL zu spielen gedenkt, in Erfahrung bringen.

***Emile Thoma***